



Handbuch

Konvertierer für Microsoft® Publisher

Version

1.0

für Adobe® PageMaker® 6.52 für Windows® 95 und Windows NT®



Adobe PageMaker 6.52 für Windows 95 und Windows NT

Konvertierer für Microsoft Publisher

Der Konvertierer für Microsoft® Publisher ermöglicht die schnelle Konvertierung von in Microsoft Publisher 95 und 97 erstellten Microsoft Publisher-Publikationen und Vorlagen in Adobe® PageMaker® 6.52-Satzdateien für Windows® 95 oder Windows NT® 4.0.

Sie können jeweils eine Publikation oder eine Gruppe von Publikationen konvertieren. Die Dauer des Konvertierungsprozesses hängt von der Computerkonfiguration, der Netzauslastung und der Größe und Komplexität der Publikation ab. Publikationen, die in asiatischen Sprachen mit Doppelbyte-Zeichen geschrieben sind (z. B. Japanisch), werden von Microsoft Publisher Konvertierer nicht unterstützt.

Installieren von Microsoft Publisher

Damit Microsoft Publisher Konvertierer eingesetzt werden kann, muß Adobe PageMaker 6.52 oder die PageMaker 6.52 Tryout-Version auf Ihrem System installiert sein.

Konvertierer für Microsoft Publisher installieren:

- 1 Beenden Sie alle aktiven Programme, und deaktivieren Sie alle Virenschutzprogramme.
- 2 Ziehen Sie den Microsoft Publisher Konvertierer-Ordner (Mspconv) an die gewünschte Position auf der Festplatte Ihres Computers.

Der Ordner enthält das Programm (Mspconv.exe), dieses Handbuch (Mspconv.pdf), die Online-Hilfe (Mspconv.hlp) sowie unterstützende Dateien (Mfc42.dll, Msvcrt.dll, Msvcrtdll).

Vorbereitungen für die Konvertierung einer Microsoft Publisher-Publikation oder Vorlage

Publikationen, die die folgenden Microsoft Publisher-Funktionen enthalten, werden nur dann in PageMaker konvertiert, wenn bestimmte Anpassungen vorgenommen werden. Siehe auch „Nicht importierte Funktionen“ auf Seite 4 in diesem Handbuch.

Seitengröße: PageMaker unterstützt maximal 42 x 42 Zoll (106,68 x 106,68 cm) große einzelne Seiten und maximal 17 x 22 Zoll (43,18 x 55,88 cm) große Doppelseiten (wie z. B. in Büchern). Ist die Microsoft Publisher-Seite größer (einschließlich Rahmen), muß sie verkleinert werden.

Anzahl der Seiten: Eine PageMaker-Datei kann maximal 999 Seiten enthalten. Enthält die Microsoft Publisher-Datei mehr als 999 Seiten, muß sie vor der Konvertierung in zwei oder mehrere Dateien aufgeteilt werden. In PageMaker können die geteilten Dateien in einem Buch zusammengefaßt werden, damit sie wie eine einzige Datei behandelt werden können. Siehe auch „Nicht importierte Funktionen“ auf Seite 4 in diesem Handbuch.

Konvertieren einer oder mehrerer Publikationen

In diesem Abschnitt erfahren Sie, wie Sie Microsoft Publisher-Publikationen und Vorlagen in PageMaker 6.52-Satzdateien für Windows konvertieren. Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Konvertierung von Microsoft Publisher-Publikationen und Vorlagen in PageMaker finden Sie auch im Hauptmenü des Konvertierers (wählen Sie „Hilfe“ > „Inhalt“).

Beachten Sie bitte, daß nicht alle Microsoft Publisher-Publikationen und Vorlagen problemlos in PageMaker-Satzdateien konvertiert werden können, da Microsoft Publisher Funktionen enthält, die es in PageMaker nicht gibt bzw. nicht alle in beiden Programmen enthaltene Funktionen absolut deckungsgleich sind. Der Konvertierungsprozeß läuft weitgehend automatisch ab, aber Sie müssen ggf. einige Teile der Satzdatei überarbeiten, um ein zufriedenstellendes Ergebnis zu erzielen. Weitere Informationen finden Sie in „Anpassen der konvertierten Satzdatei in PageMaker“ auf Seite 10 in diesem Handbuch.

Eine Microsoft Publisher-Publikation oder Vorlage konvertieren:

- 1 Schließen Sie die zu konvertierende Microsoft Publisher-Publikation bzw. Vorlage.
- 2 Suchen Sie den Ordner „Mspconv“, und öffnen Sie ihn. Klicken Sie zum Starten des Konvertierers zweimal auf das Konvertierungssymbol.



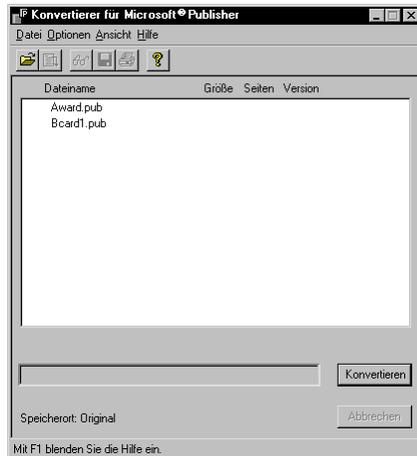
Hinweis: Wird während des Betriebs des Konvertierers eine OLE-Fehlermeldung (OLE = Object Linking and Embedding) eingeblendet, müssen Sie ggf. durch Schließen anderer offener Anwendungen und/oder durch Freimachen von Festplattenspeicher den verfügbaren Arbeitsspeicher erhöhen. Beachten Sie, daß PageMaker nicht geöffnet sein muß, damit der Konvertierer ausgeführt werden kann.

- 3 Wählen Sie im Hauptfenster „Datei“ > „Dateien wählen“.
- 4 Wählen Sie im Dialogfeld „Wählen Sie zu konvertierende Dateien“ den Ordner, der die zu konvertierenden Microsoft Publisher-Publikationen oder Vorlagen enthält.

Die Microsoft Publisher-Vorlagen sind standardmäßig in dem PageWiz- (Assistent-) oder Template- (Vorlage-)Ordner im Microsoft Publisher-Programmordner abgelegt.

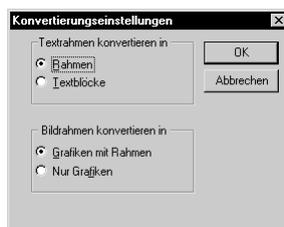
5 Markieren Sie die zu konvertierende(n) Datei(en), und klicken Sie auf „Wählen“. Soll eine gültige Datei ohne die Erweiterung „.pub“ angezeigt werden, aktivieren Sie unter „Dateityp“ die Option „Alle Dateien“.

 *Um mehrere Dateien zu markieren, drücken Sie beim Klicken auf die gewünschten Dateien gleichzeitig die Strg-Taste.*



Die Publikation(en) werden in der Liste im Hauptfenster des Microsoft Publisher Konvertierers aufgeführt. Wenn Sie eine Publikation doch nicht konvertieren möchten, klicken Sie darauf, und wählen Sie „Datei“ > „Dateien löschen“.

6 Wählen Sie „Optionen“ > „Konvertierungseinstellungen“, und geben Sie an, wie Text- und Bildrahmen konvertiert werden sollen:



- Geben Sie an, ob Textrahmen in Rahmen oder Textblöcke konvertiert werden sollen. Leere Textrahmen, Text in nicht rechteckigen Rahmen sowie eingebundene Textobjekte werden unabhängig von der aktivierten Option automatisch in Rahmen konvertiert.
- Geben Sie an, ob Bildrahmen in Grafiken mit Rahmen oder nur in Grafiken, d. h. ohne Rahmen, konvertiert werden sollen. Leere Bildrahmen werden unabhängig von der aktivierten Option automatisch in leere Rahmen konvertiert.

7 Geben Sie an, in welchem Ordner die konvertierten Publikationen oder Vorlagen abgelegt werden sollen. (Wenn Sie bei diesem Schritt keine Angabe vornehmen, werden die konvertierten Satzdateien in dem Ordner abgelegt, in dem sich die ursprünglichen Microsoft Publisher-Publikationen befinden.) Wählen Sie „Datei“ > „In gleichen Ordner speichern“, um den Befehl zu deaktivieren und das Dialogfeld „Speicherort wählen“ zu öffnen. Geben Sie einen Ordner an, und klicken Sie auf „Wählen“.

8 Klicken Sie auf „Konvertieren“.

Im Fenster wird eine Liste der markierten Dateien, der aktuelle Status der Konvertierung sowie das Ergebnis der Dateikonvertierung angezeigt: ✓ bedeutet, daß die Datei erfolgreich konvertiert wurde, ✗ bedeutet, daß die Konvertierung nicht erfolgreich war, und ⚠ bedeutet, daß die Datei zwar konvertiert wurde, jedoch Probleme aufgetreten sind.

Die konvertierten Dateien erhalten denselben Dateinamen wie die Originaldateien, wobei für Publikationen die Erweiterung „.p65“ und für Vorlagen die Erweiterung „.t65“ hinzugefügt wird. (Beispiel: die Microsoft Publisher-Datei „Beispiel.pub“ wird in „Beispiel.p65“ konvertiert.)

9 Um weitere Informationen über die in einer Arbeitssitzung konvertierten Dateien anzuzeigen, wählen Sie „Ansicht“ > „Protokoll“, oder klicken Sie auf das Symbol „Protokoll einblenden“ (📄) in der Symbolleiste, um die Datei „Mspconv.log“ anzuzeigen.

Klicken Sie auf „Speichern“ oder „Drucken“, falls Sie die Informationen aufbewahren möchten, oder klicken Sie auf „OK“, um das Dialogfeld „Protokoll einblenden“ zu schließen.

10 Wenn Sie weitere Dateien konvertieren möchten, markieren Sie die bereits konvertierten Dateien, wählen Sie „Datei“ > „Dateien löschen“, und fahren Sie mit Schritt 3 fort.

11 Wenn Sie fertig sind, wählen Sie „Datei“ > „Beenden“.

Nicht importierte Funktionen

Im folgenden finden Sie eine Liste der Funktionen, die nicht konvertiert oder bei der Konvertierung verändert werden. Die meisten Elemente, wie z. B. Textzeichen, werden konvertiert, so daß keine Änderungen erforderlich sind und Sie sofort mit der Satzdatei arbeiten können. Andere Elemente werden in ähnliche Elemente umgewandelt, die vor der Drucklegung der Satzdatei bearbeitet werden müssen. (Beispiel: Text wird in PageMaker und Microsoft Publisher unterschiedlich angeordnet, so daß Zeilenumbrüche bei der Konvertierung verändert werden.) Funktionen, die nicht konvertiert werden, werden gelöscht und nicht in die konvertierte PageMaker-Satzdatei übernommen.

Allgemeine Einstellungen

Maßeinheiten in Zentimeter: Werden in Millimeter konvertiert.

„Extras“ > „Objektausrichtung“: Wird nicht konvertiert.

„Extras“ > „Optionen“ > „Vorschau der Schriftarten in Schriftartenliste“: Wird nicht konvertiert.

„Extras“ > „Optionen“ > „Farbanpassung verwenden“: Wird nicht konvertiert.

„Extras“ > „Optionen“ > Silbentrennzone größer als 2 Zoll: Wird in 2 Zoll (4,96 cm) konvertiert.

„Extras“ > „Silbentrennung“ > Alle automatisch gesetzten Trennstriche bestätigen: Wird nicht konvertiert.

Gruppieren: Microsoft Publisher unterstützt die Gruppierung auf mehreren Ebenen. Wird eine Microsoft Publisher-Publikation in PageMaker konvertiert, bleiben alle Objekte der Gruppe erhalten, nicht jedoch die Ebenen. Ausnahmen:

- Objekt mit Schatten – Dieses Objekt wird in zwei Objekte konvertiert, die in einer Gruppe zusammengefaßt werden, so daß sie wie ein Objekt behandelt werden können. War das Objekt ursprünglich Teil einer Gruppe, so ist dies nach der Konvertierung nicht mehr der Fall.
- Tabellen – Jede Zelle in einer Tabelle wird in ein separates Rahmenobjekt konvertiert. Alle Zellen in einer Reihe werden gruppiert, so daß sie wie ein Objekt behandelt werden können. War die Tabelle ursprünglich Teil der Gruppe, so ist dies nach der Konvertierung nicht mehr der Fall.

Hinweis: Alle gruppierten Objekte nehmen den letzten Platz in der PageMaker-Stapelfolge ein. Soll eine Gruppe nach vorne verschoben werden, markieren Sie diese, und wählen Sie „Einstellung“ > „Anordnen“ > „Nach vorne stellen“.

Seitenlayoutfunktionen

Seitengröße von einzelnen Seiten größer als 42 x 42 Zoll (106,68 x 106,68 cm): Wird nicht konvertiert.

Seitengröße von Doppelseiten größer als 17 x 22 Zoll (43,18 x 55,88 cm): Wird nicht konvertiert.

Mehr als 999 reguläre Seiten: Seite 1000 und höher werden nicht konvertiert.

Karten und Einladungen: Jede Seite (wie Deckblatt und Innenseite der Karte) wird konvertiert, rotiert, und in der entsprechenden Ecke auf der PageMaker-Druckseite plaziert.

- Enthält die Karte zwei Seiten pro Druckseite (wie bei „Gefaltete Karte“ oder „Buch“), werden maximal 1998 Seiten konvertiert.
- Enthält die Karte vier Seiten pro Druckseite (wie bei „Links gefaltete Karte“ oder „Oben gefaltete Karte“) werden maximal 3996 Seiten konvertiert.

Banner: Werden nicht konvertiert.

Komplexe Publikationen mit vielen Rahmen: Einige Publikationen (wie Kalender oder Geschäftsformulare) werden konvertiert, doch kann Text während der Konvertierung verloren gehen. Beim Öffnen der Datei in PageMaker ist u. U. die Ausrichtung nicht korrekt, z. B. Hochformat (höher als breit) statt Querformat (breiter als hoch). Um das korrekte Format wiederherzustellen, wählen Sie „Datei“ > „Datei einrichten“. Aktivieren Sie „Quer“ für „Formatlage“, und klicken Sie auf „OK“.

Beginnen mit Seitenzahl: Ist die Seitenzahl, mit der die Seitennumerierung beginnen soll, plus die Gesamtanzahl der Seiten in der Publikation größer als 9999, beginnt die Seitennumerierung in der konvertierten Datei mit „1“.

Spalten und Reihen: Werden in manuelle Layout-Hilfslinien konvertiert.

Elemente auf der Montagefläche: Elemente auf den Montageflächen werden auf die rechte Seite der PageMaker-Montagefläche kopiert. Elemente, die sich außerhalb einer 45,5 x 45,5 Zoll (112,84 x 112,84 cm) großen Fläche befinden, werden an den Rand der PageMaker-Montagefläche verschoben. Elemente, die größer als 45,5 x 45,5 Zoll sind, werden nicht konvertiert. Beachten Sie, daß alle Seiten einer PageMaker-Satzdatei eine gemeinsame Montagefläche haben.

Textattribute und Textfunktionen

Dateien mit nicht unterstützten Sprachen: Publikationen, die in asiatischen Sprachen mit Doppelbyte-Zeichen geschrieben sind (z. B. Japanisch), werden von dem Konvertierer nicht unterstützt.

Text mit einer Schriftgröße unter 4 Punkt: Wird in 4 Punkt großen Text konvertiert.

Text mit einer Schriftgröße über 650 Punkt: Wird in 650 Punkt großen Text konvertiert.

Textfluß: Wird in eine PageMaker-Konturenführung um einen rechteckigen Rahmen konvertiert. Siehe auch „Konturenführung um Grafiken“ auf Seite 210 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.

- Wenn die Konturenführung in PageMaker nicht zufriedenstellend ist, versuchen Sie folgendes: Klicken Sie auf die Zeigefunktion im Funktionenfenster, markieren und verschieben Sie den Textrahmen, um den der Text fließen soll, und drücken Sie Strg+Z, um die Verschiebung aufzuheben. Die Konturenführung sollte nun korrekt sein.
- Auch wenn Text in der Microsoft Publisher-Datei ein nicht rechteckiges Objekt (z. B. einen Kreis) umfließt, wird bei der Konvertierung automatisch ein rechteckiger Rahmen für die Konturenführung erstellt.

Zeichenabstand: Abstände zwischen Zeichen oder als Teil einer Formatvorlage werden nicht konvertiert.

Zeilenabstand über 1300 Punkt: Wird in einen Zeilenabstand von 1300 Punkt konvertiert.

Zeilenabstandswerte mit mehreren Stellen hinter dem Komma: Werden auf den nächsten Zehntelpunkt gerundet.

Alles unterstreichen, Wörter unterstreichen und Doppelt unterstreichen: Wird in Text mit dem Schriftschnitt „Unterstrichen“ konvertiert.

Absätze numerieren: Wird nicht konvertiert. Geben Sie vor der Konvertierung manuell Zahlen oder Punktsymbole für die einzelnen Absätze ein. Oder wählen Sie nach der Konvertierung „Option“ > „Plug-Ins“ > „Absätze numerieren“, um markiertem Text in einer PageMaker-Datei unterschiedlichste Zeichen, Symbole und Zahlen automatisch hinzuzufügen.

Erste Buchstaben (Initialen): Werden in die Schriftart und -größe des übrigen Absatztexts konvertiert.

Textfelder

Microsoft Publisher-Textfelder werden je nach Konvertierungseinstellungen in PageMaker-Rahmen oder Textblöcke konvertiert. PageMaker-Rahmen können sowohl Text als auch Bilder enthalten.

Hinweise „Fortsetzung auf Seite...“ und „Fortsetzung von Seite...“: Werden nicht konvertiert.

Textfeldrahmen: Sind die Microsoft Publisher-Textfeldränder breiter als das Textfeld (der Text kann über die Begrenzungen des Textfeldes hinausreichen), so werden die Ränder auf die Größe des PageMaker-Rahmens reduziert. Dadurch wird der Text u. U. überlagert. Siehe auch „Neuanordnung einer Satzdatei“ auf Seite 10 in diesem Handbuch oder „Textformatierung und -verarbeitung“ auf Seite 105 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.

Textfelder mit mehreren Spalten: Die einzelnen Spalten werden je nach Konvertierungseinstellungen in Textrahmen oder Textblöcke konvertiert. Die Objekte sind miteinander verknüpft und gruppiert, so daß sie wie ein einziges Objekt behandelt werden können.

Textfeldrahmen: Werden abhängig von Breite, Art und Farbe der oberen Umrandung konvertiert.

Textfeld mit Schatten: Wird in zwei Objekte konvertiert: in einen Rahmen und ein Schattenobjekt mit einem Versatz von 1/16 Zoll nach unten und nach rechts von dem Rahmen sowie einem 50%igen Farbton der Rahmenfarbe. Die beiden Objekte sind gruppiert, so daß sie wie ein Objekt behandelt werden können.

Tabellen Jede Zelle in der Tabelle wird in ein separates Rahmenobjekt mit einem 1 Punkt starken schwarzen Rahmen konvertiert. Alle Zellen in einer Reihe sind gruppiert, so daß sie wie ein Objekt behandelt werden können.

Rahmen und Linienarten

Rahmenbreite: Wird konvertiert, doch ist das Objekt u. U. etwas größer als in Microsoft Publisher – diese Vergrößerung ist nur bei Objekten mit einem sehr breiten Rahmen auffällig. Ist für die Rahmenbreite ein Wert mit mehreren Stellen hinter dem Komma vorgegeben, wird auf den nächsten Zehntelpunkt gerundet.

Rahmenarten: Zierrahmen werden in PageMaker in einfache Rahmen konvertiert.

Linienbreite mit mehreren Stellen hinter dem Komma: Wird auf den nächsten Zehntelpunkt gerundet.

Linien mit speziellen Endformaten: Werden ohne Endformate konvertiert.

Linien mit Schatten: Werden in zwei Objekte konvertiert: in eine Linie und ein Schattenobjekt mit einem Versatz von 1/16 Zoll nach unten und nach rechts von der Linie sowie einem 50%igen Farbton der Rahmenfarbe. Die beiden Objekte sind gruppiert, so daß sie wie ein Objekt behandelt werden können.

Haarstriche: Wird in eine 0,3 Punkt starke Linie konvertiert und ist damit breiter als ein Haarstrich in PageMaker. Um die Linie in einen PageMaker-Haarstrich zu ändern, markieren Sie die Linie, und wählen Sie „Einstellung“ > „Linie“ > „Haarstrich“.

Bildrahmen

Microsoft Publisher-Bildrahmen werden je nach Konvertierungseinstellungen entweder in Grafiken mit Rahmen oder nur in Grafiken (d. h. ohne Rahmen) konvertiert. PageMaker-Rahmen können sowohl Text als auch Bilder enthalten. In Microsoft Publisher werden Bilder als eine eingebettete Windows-Metadatei (WMF) abgelegt. In PageMaker werden Bilder ebenfalls in diesem Format gespeichert.

Bildrahmenränder: Sind die Microsoft Publisher-Bildrahmenränder breiter als der Bildrahmen (das Bild kann über die Begrenzungen des Bildrahmens hinausreichen), so werden die Ränder auf die Größe des PageMaker-Rahmens reduziert.

Rahmen von Bildrahmen: Werden abhängig von Breite, Art und Farbe der oberen Umrandung konvertiert.

Bilder mit Schatten: Wird in zwei Objekte konvertiert: in ein Bild und ein Schattenobjekt mit einem Versatz von 1/16 Zoll nach unten und nach rechts von dem Bild sowie einem 50%igen Farbton von der Rahmenfarbe. Die beiden Objekte sind gruppiert, so daß sie wie ein Objekt behandelt werden können.

Neu eingefärbte importierte Bilder: In Microsoft Publisher können Bilder importiert und anschließend neu eingefärbt werden. Bei der Konvertierung wird die Farbänderung des Bildes nicht übernommen; statt dessen wird die ursprüngliche Farbe des Bildes verwendet.

Vordefinierte Formen: Die meisten vordefinierten Formen werden in Polygone konvertiert. Wurde die vordefinierte Form in Microsoft Publisher geändert, wird diese Änderung in PageMaker übernommen. Ausnahmen:

- Kurven – Werden konvertiert, doch steht diese Funktion in PageMaker nicht zur Verfügung. Wenn die vordefinierte Form Kurven beinhaltet, so wird die Kurve in PageMaker mit der Polygonfunktion annähernd wiedergegeben. Bei folgenden Formen stimmt die Kurve in PageMaker möglicherweise nicht genau mit der in Microsoft Publisher überein und ist u. U. etwas größer.



- Rechteck mit abgerundeten Ecken – Die abgerundeten Ecken werden in PageMaker in eine mittlere Eckenrundung konvertiert. Zum Ändern der Eckenrundung markieren Sie das Rechteck, und wählen Sie „Einstellung“ > „Eckenrundung“.

- Runde Zitatform – Wird in eine entsprechende Polygonform mit geraden Linien konvertiert.
- Banner-Formen – Die folgenden Formen werden in ein Rechteck konvertiert.



Vordefinierte Formen mit Schatten: Werden in zwei Objekte konvertiert: in die vordefinierte Form (konvertiert in ein Polygon) und ein Schattenobjekt mit einem Versatz von 1/16 Zoll nach unten und nach rechts von dem Polygon sowie einem 50%igem Farbton der Rahmenfarbe. Die beiden Objekte sind gruppiert, so daß sie wie ein Objekt behandelt werden können.

Verknüpfte oder eingebettete (OLE) Objekte: Werden in eine eingebettete Windows-Metadatei konvertiert. Ein konvertiertes OLE-Objekt ist nicht mehr mit dem OLE-Programm bzw. der OLE-Datei verknüpft und kann deshalb nicht durch zweimaliges Klicken darauf bearbeitet werden.

WordArt: Wird in eine eingebettete Windows-Metadatei konvertiert. Ein konvertiertes WordArt-Objekt ist nicht mehr mit dem WordArt-Programm verknüpft und kann deshalb nicht in PageMaker bearbeitet werden.

Hintergrundbilder für Websites: Werden nicht konvertiert. Ein Web-Hintergrundbild kann jedoch hinzugefügt werden, wenn die PageMaker-Satzdatei in HTML-Format (Hypertext Markup Language) exportiert wird. Siehe auch „Vorbereitung einer PageMaker-Satzdatei für HTML“ auf Seite 455 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.

Farbe

Die Farbanzeige erfolgt in PageMaker anders als in Microsoft Publisher, so daß sich bei der Anzeige und Ausgabe der konvertierten Satzdatei ggf. leichte Abweichungen gegenüber der Originalpublikation ergeben. Alle Farben (außer Schwarz, Weiß, Rot, Grün und Blau) werden konvertiert und der Farbpalette als „PublisherColor1“, „PublisherColor2“ usw. hinzugefügt.

Hinweis: Kann ein eine Farbe enthaltender Teil einer Microsoft Publisher-Publikation nicht in PageMaker konvertiert werden, so wird die betreffende Farbe nicht der Farbpalette hinzugefügt.

Farbtöne: Werden in PageMaker-Farbtöne konvertiert und der Farbpalette hinzugefügt.

Schattierungen: Werden in die entsprechende PageMaker-Farbe konvertiert und der Farbpalette hinzugefügt.

Muster: Die meisten Muster werden anhand der Basisfarbe in ein PageMaker-Füllmuster konvertiert. Der Füllmusterhintergrund wird in Weiß konvertiert. Ausnahmen:

- „Füllmuster löschen“ wird in die PageMaker-Füllung „Keine“ konvertiert.
- Die folgenden Füllmuster werden anhand der Basisfarben in Microsoft Publisher in Volltonfarben konvertiert.



Farbverlauf: Wird anhand der Basisfarbe des Farbverlaufs in Microsoft Publisher in eine Volltonfarbe konvertiert. Die Farbe wird der Farbpalette hinzugefügt.

Anpassen der konvertierten Satzdatei in PageMaker

Dieser Abschnitt enthält einige Hinweise zur Anpassung einer konvertierten Satzdatei. Weitere Informationen finden Sie im *Adobe PageMaker 6.5 Handbuch*.

Eine konvertierte Microsoft Publisher-Publikation oder Vorlage in PageMaker 6.52 öffnen:

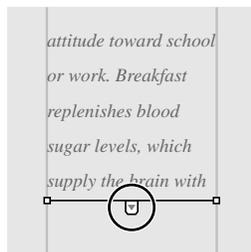
- 1 Starten Sie PageMaker, und wählen Sie „Datei“ > „Datei öffnen“.
- 2 Markieren Sie die Publikation, und klicken Sie auf „OK“.
- 3 Wenn PageMaker das Dialogfeld zur Zeichensatz-Ersetzung einblendet, markieren Sie eine Ersatzschrift, wählen Sie „Temporär“ oder „Permanent“, und klicken Sie auf „OK“. Weitere Informationen zur Zeichensatz-Ersetzung finden Sie in Anhang B des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.

Die Publikation wird geöffnet und erhält denselben Dateinamen wie das Original, allerdings mit der Erweiterung „.p65“ für Publikationen und „.t65“ für Vorlagen.

Neuanordnung einer Satzdatei

Nach der Konvertierung einer Microsoft Publisher-Publikation empfiehlt es sich, die konvertierte Datei mit der eingebauten PageMaker-Diagnosefunktion zu überprüfen. Dadurch werden Inkonsistenzen in der Dateistruktur erfaßt und korrigiert, und gleichzeitig wird der gesamte Text in der Datei neu angeordnet.

Überprüfen Sie alle Seiten in der Datei. Aufgrund der Neuanordnung ist es möglich, daß sich einzelne Textteile zu lang werden (ein rotes Dreieck im unteren Textobjektanfasser des Textblocks zeigt an, daß mehr Text da ist).



Überprüfen Sie die Zeilenenden, die Abstände zwischen Zeichen und Wörtern sowie die Silbentrennung. Mit den PageMaker 6.52-Optionen für Laufweite, Wort- und Zeichenabstand und Silbentrennung können Sie die Neuanordnung von Text anpassen. Siehe auch „Textformatierung und -verarbeitung“ auf Seite 105 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.

Dateidiagnose ausführen und Text neu anordnen:

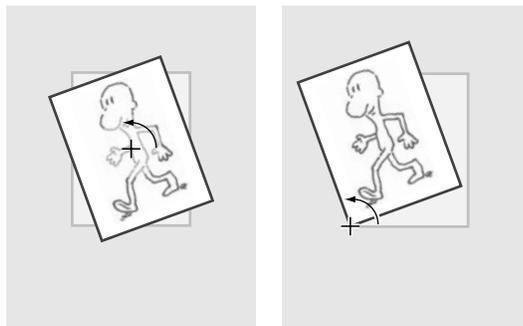
- 1 Klicken Sie auf die Zeigefunktion im Funktionenfenster, um sicherzustellen, daß auf der Seite keine Elemente markiert sind.
- 2 Wählen Sie bei gedrückter Strg-+Umschalttaste „Schrift“ > „Silbentrennung“.
- 3 Wählen Sie „Datei“ > „Speichern unter“, um die Änderungen zu speichern.

Hinweis: Wenn die Konturenführung in PageMaker nicht zufriedenstellend ist, versuchen Sie folgendes: Klicken Sie auf die Zeigefunktion im Funktionenfenster, markieren und verschieben Sie den Textrahmen, um den der Text fließen soll, und drücken Sie Strg+Z, um die Verschiebung aufzuheben. Die Konturenführung sollte nun korrekt sein.

Arbeiten mit Grafiken

Überprüfen und korrigieren Sie mit der Kontrollpalette Position, Abmessungen und Skalierung von Grafiken in der Satzdatei. Rotierte Objekte sind nach der Konvertierung ggf. verschoben.

Wenn Sie die Rotation eines beliebigen Objekts in der konvertierten Datei ändern möchten, prüfen Sie vor der Rotation den markierten Bezugspunkt (Rotationszentrum) auf dem Bezugspunktsymbol (☒) in der Kontrollpalette. In Microsoft Publisher werden Objekte immer um den Mittelpunkt herum gedreht. Nach der Konvertierung ist der Standardbezugspunkt für alle Objekte in PageMaker die obere linke Ecke. Siehe auch „Verwenden des Bezugspunktsymbols“ auf Seite 191 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.



Mit unterschiedlichen Bezugspunkten rotiertes Objekt

Hilfe

Bei Fragen zu PageMaker stehen folgende Informationsquellen zur Verfügung:

- *Adobe PageMaker 6.5 Handbuch*
- PageMaker Online-Hilfe. Öffnen Sie die Online-Hilfe, indem Sie bei aktivem PageMaker-Programm F1 drücken. Bestimmte Hilfethemen werden angezeigt, wenn diese in den Index der Online-Hilfe eingegeben werden.
- Wichtig.doc – die Datei befindet sich in demselben Ordner wie PageMaker.
- Die Informationen zu PageMaker auf der Adobe Website unter <http://www.adobe.com>

Wenn Sie neu in die Arbeit mit PageMaker einsteigen, sind folgende Informationen für Sie möglicherweise von besonderem Interesse:

- Erstellen von neuen PageMaker-Satzdateien mit Skripten. In Microsoft Publisher können Sie neue Publikationen mit einem Assistenten erstellt, der Sie durch alle Schritte der Publikationserstellung führt. In PageMaker geschieht dies mit Skripten. Mit ihnen können Visitenkarten, Broschüren, Kalender, Einladungen, Briefköpfe und anderes erstellt werden. Siehe auch „Benutzen von Skripten“ auf Seite 467 im *Adobe PageMaker 6.5 Handbuch*.
- Hinzufügen von Text und Bildern. In PageMaker können Sie Text und Bilder in einen Rahmen integrieren und Rahmen mit benutzerdefinierten Formen, sog. Polygonen, erstellen. Siehe auch „Grafiken und Textobjekte“ auf Seite 179 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.
- Übergeben der Satzdatei an einen externen Druckereibetrieb. Informationen hierzu finden Sie unter „Verwenden des Plug-Ins ‚Speichern für Belichtungsunternehmen‘“ auf Seite 411 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs* sowie im Handbuch *Adobe Arbeit mit Druckereibetrieben*.
- Exportieren einer PageMaker-Satzdatei in das Adobe Acrobat® Portable Document Format (PDF). Vor dem Export der Satzdatei empfiehlt es sich, ggf. das Format für eine bessere Bildschirmanzeige vom Hochformat (höher als breit) in Querformat (breiter als hoch) umzuwandeln. Mit PageMaker kann dies automatisch ausgeführt werden. Siehe auch „Automatisches Anpassen eines Layouts“ auf Seite 85 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.
- Exportieren einer PageMaker-Satzdatei in HTML-Format. Informationen hierzu finden Sie unter „Vorbereitung einer PageMaker-Satzdatei für HTML“ auf Seite 455 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.
- Hypertext-Verknüpfungen in PDF- und HTML-Dokumenten. Informationen hierzu finden Sie unter „Hypertext-Verknüpfungen“ auf Seite 431 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.
- Konsistente Farben in PDF- und HTML-Dokumenten. PageMaker beinhaltet einen Farbbestand mit dem Namen „Online-Farben“, in dem die Farben enthalten sind, mit denen die meisten Web-Browser Text und Grafiken in HTML-Dokumenten anzeigen. Siehe auch „Konsistente Farben in Online-Dokumenten“ auf Seite 442 des *Adobe PageMaker 6.5 Handbuchs*.

Lizenzabkommen

Durch das Laden von Software von Adobe Systems Incorporated oder Tochterunternehmen („Adobe“) von dieser Site erklären Sie sich mit den folgenden Vertragsbedingungen einverstanden. Wenn Sie mit diesen Vertragsbedingungen nicht einverstanden sind, laden Sie die Software nicht von der Site. Die Bedingungen eines Endbenutzerlizenzabkommens, das einer bestimmten Softwaredatei bei der Installation oder dem Herunterladen der Software beiliegt, hat vor den unten dargelegten Vertragsbedingungen Vorrang.

Wenn die Software für die Verwendung mit einem von Adobe veröffentlichten Softwareprodukt (der „Host-Anwendung“) ausgelegt ist, gewährt Adobe Ihnen eine nicht-exklusive Lizenz zur ausschließlichen Benutzung dieser Software mit der Host-Anwendung, sofern Sie eine gültige Lizenz von Adobe für die Host-Anwendung besitzen. Außer wie unten dargelegt, unterliegt diese für Sie lizenzierte Software den Vertragsbedingungen des Endbenutzerlizenzabkommens von Adobe, das für Sie bei der Nutzung der Host-Anwendung maßgeblich ist.

ABLEHNUNG DER GEWÄHRLEISTUNG: SIE ERKLÄREN SICH DAMIT EINVERSTANDEN, DASS ADOBE KEINE AUSDRÜCKLICHE GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH IHRER SOFTWARE ÜBERNIMMT UND DASS DIE SOFTWARE AN SIE „WIE BESEHEN“ OHNE JEDLICHE GEWÄHRLEISTUNG GELIEFERT WIRD. ADOBE LEHNT JEDLICHE AUSDRÜCKLICHE ODER GESETZLICHE GEWÄHRLEISTUNG HINSICHTLICH DER SOFTWARE AB. DIES SCHLIESST DIE GESETZLICHEN GEWÄHRLEISTUNGEN FÜR DIE EIGNUNG FÜR EINEN BESTIMMTEN ZWECK, MARKTGÄNGIGKEIT, HANDELSÜBLICHE QUALITÄT ODER NICHTVERLETZUNG VON RECHTEN DRITTER OHNE EINSCHRÄNKUNGEN EIN. Einige Staaten oder Rechtsgebiete erlauben keinen Ausschluß von gesetzlichen Gewährleistungen, so daß obige Einschränkungen für Sie gegenstandslos sein könnten.

BESCHRÄNKTE HAFTUNG: IN KEINEM FALL HAFTET ADOBE IHNEN GEGENÜBER FÜR IRGEND EINEN NUTZUNGS-AUSFALL, EINE UNTERBRECHUNG DER GESCHÄFTS-TÄTIGKEIT ODER MITTELBARE, UNMITTELBARE, BEILÄUFIGE ODER FOLGESCHÄDEN JEDLICHER ART (EINSCHLIESSLICH VERLUSTE AUS ENTGANGENEM GESCHÄFTS-GEWINN), UNABHÄNGIG VON DER FORM DER KLAGE, SEI SIE VERTRAGLICHER ART, AUFGRUND UNERLAUBTER HANDLUNGEN (EINSCHLIESSLICH FAHRLÄSSIGKEIT), STRENGER PRODUKTHAFTUNG ODER ANDEREM, SELBST WENN ADOBE AUF DIE MÖGLICHKEIT SOLCHER SCHÄDEN HINGEWIESEN WURDE. Einige Staaten oder Rechtsgebiete erlauben weder den Ausschluß noch die Beschränkung von beiläufigen oder Folgeschäden, so daß obige Einschränkungen für Sie gegenstandslos sein könnten.



Adobe

Adobe, das Adobe-Logo, Acrobat und PageMaker sind Warenzeichen von Adobe Systems Incorporated. Microsoft, Windows und Windows NT sind Warenzeichen oder eingetragene Warenzeichen von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Alle anderen Marken- und Produktnamen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber.

Die Konvertierer-Software für Microsoft Publisher wurde eigenständig entwickelt und wird weder von Microsoft Corporation gesponsert oder unterstützt, noch besteht eine anderweitige Verbindung.